



**Bündnis 90/Die Grünen/GAL  
Ratsfraktion Münster**



**CDU  
Ratsfraktion Münster**

## **Ratsantrag**

**10. Oktober 2017**

### **Der Rat möge beschließen:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Kriterien für eine Priorisierung stadtregio­neraler Velorouten zu erarbeiten, um bis zum II. Quartal 2018 eine Musterstrecke zu identifizieren und zu realisieren.
2. Bei der Kriterienentwicklung werden relevante Belange wie erreichbare Mantelbevölkerung im 15 km-Radius zur Innenstadt, Sicherheitsaspekte im Streckenverlauf, Qualität bisheriger Strecken, Verhältnis der Radwegestandards zur Nutzung oder Höchstgeschwindigkeit auf parallel verlaufenden Straßen sowie Reisezeitverbesserungen berücksichtigt, auf deren Grundlage ein Koeffizient errechnet wird, aus dem die Prioritäten für eine Streckenbestimmung gebildet werden.

### **Begründung:**

Mit der Vorlage V/0650/2016 wurde die Implementierung stadtregio­neraler Velorouten in der Stadtregion Münster beschlossen. Die Bewältigung der daraus resultierenden Fragen und Herausforderungen erfordert konkrete Schritte für eine unter den vorgegebenen Kriterien zu identifizierende Streckenpriorisierung, die nunmehr umzusetzen ist.

Die Bevölkerungsentwicklung in Münster und der Stadtregion weist steigende Tendenzen auf. Die umliegenden Gemeinden profitieren stark von dem vielfältigen Wachstum, das in Münster seit einigen Jahren zu verzeichnen ist. Herausforderungen der wachsenden Stadt und ihrer Erreichbarkeit in der Region machen es erforderlich, dringend eine Priorisierung vorzunehmen, um eine Grundlage für ein geplantes Streckennetz zu schaffen. Münster ist in seiner Funktion als Oberzentrum des Münsterlandes ein Ziel für tausende Pendler aus dem direkten Umland. Der Radverkehr soll auf Kurz- und Mittelstrecken gefördert werden, um die Attraktivität des Radfahrens zu steigern, damit das Rad als ein günstiges, umweltfreundliches Verkehrsmittel zur echten Alternative zum Auto oder Bus wird. Für eine optimale Nutzung dieses Potenzials bedarf es einer zügig zu entwickelnden sicherer, durchgängiger und komfortabler Radverkehrsinfrastruktur.

Bei der Streckenpräferenz sind ebenfalls finanzielle Aspekte zu berücksichtigen. Eine umfangreiche Investition im städtischen Haushalt zu verankern, setzt intensive Überlegungen über finanzielle Spielräume für aktuelle Entscheidungen voraus. Durch eine klare Priorisierung können Mittel besonders effizient eingesetzt werden. Eine lösungsorientierte Weiterentwicklung des Radverkehrssystems muss das Gesamtziel sein.

**Stefan Weber  
und Fraktion**

**Otto Reiners  
und Fraktion**